

abo + FREIWILLIGENARBEIT

«Nahe sein in einer schweren Zeit»: Warum der Hospiz- und Entlastungsdienst Appenzell Ausserrhoden sein Angebot auf das Rotbachtal ausbaut

Neu ist der Hospiz- und Entlastungsdienst Appenzell Ausserrhoden in 13 Gemeinden tätig. Vereinspräsidentin Sigrun Holz sagt, wie Freiwillige Menschen in der letzten Lebensphase begleiten und weshalb die Entlastung pflegender Angehöriger immer wichtiger wird.

Mea McGhee

12.03.2025, 12.00 Uhr

 Jetzt kommentieren

abo + Exklusiv für Abonnenten



Ein Getränk reichen, die Hand halten, Zeit schenken: Aufgaben der Freiwilligen des Hospiz- und Entlastungsdienstes Appenzell Ausserrhoden.

Bild: Benjamin Manser

Der Hospiz- und Entlastungsdienst Appenzell Ausserrhoden ist künftig auch in den Gemeinden Teufen, Bühler und Gais tätig. Dies haben die Mitglieder an der Hauptversammlung vom Dienstag einstimmig beschlossen. Damit ist die Organisation, die Freiwilligenarbeit leistet, neu in dreizehn Ausserrhoder Gemeinden aktiv.

Einerseits begleiten Freiwillige des Hospiz- und Entlastungsdienstes Appenzell Ausserrhoden schwerkranke und sterbende Menschen, andererseits unterstützen und entlasten sie Angehörige. «Es geht darum, nahe zu sein in einer schweren Zeit», beschreibt Sigrun Holz die Aufgabe der Freiwilligen. Die Pfarrerin von Speicher präsidiert den Verein. Sie sagt: «Zu spüren, was die Menschen in der existenziellen Situation wünschen, ist anspruchsvoll.» Die Hand halten, im Nebenzimmer warten, reden, etwas zu trinken reichen, jemanden zur Toilette begleiten – zusammengefasst: Zeit schenken. Manche Menschen würden über Monate begleitet, andere nur während Stunden oder Tagen. Die Freiwilligen üben keine

medizinischen Tätigkeiten aus und erledigen auch keine Hausarbeit. Verschwiegenheit ist selbstverständlich, und die müsse man aushalten können, sagt Sigrun Holz.



Sigrun Holz, Präsidentin des Hospiz- und Entlastungsdienstes Appenzell Ausserrhoden.

Bild: Mea McGhee

Verein besteht seit 2014

Der Hospiz- und Entlastungsdienst wurde 2014 gegründet und engagierte sich damals in den Gemeinden Speicher, Trogen und Wald. Als die Palliativstiftung in Herisau aufgelöst wurde, kam 2017 das Hinterland hinzu. Seither umfasste der Hospiz- und Entlastungsdienst zehn Gemeinden.

Letztes Jahr habe das Forum Palliative Care Rotbachtal Interesse zur Zusammenarbeit bekundet. Es vernetzt in Teufen, Bühler und Gais Personen und Institutionen. Die Gemeinde Teufen hatte bis jetzt mit dem Hospizdienst St.Gallen einen Leistungsauftrag. Der Hospizdienst Appenzell Innerrhoden ist in Bühler und Gais tätig. Bisher gibt es in diesen drei Gemeinden keinen Entlastungsdienst für pflegende Angehörige.

Dieses Angebot werde aber immer wichtiger, sagt Sigrun Holz. Sie erwähnt die demografische Entwicklung, mehr Demenzbetroffene und den späteren Eintritt in eine Pflegeeinrichtung. «Soziale Umfelder ändern sich, es braucht Netzwerke, die in Krisensituationen Unterstützung leisten können», ist Holz überzeugt.

Entlastungsdienst gewinnt an Bedeutung

Rund zwei Drittel der Einsatzstunden entfielen in den letzten Jahren auf die Entlastung von Angehörigen. Um während zwei bis drei Stunden zum Coiffeur gehen oder einkaufen zu können, seien die Pflegenden froh, wenn ihre Angehörigen betreut werden. Aus Entlastungseinsätzen würden später oft Hospizbegleitungen, sagt Holz.

Rund 2000 Einsatzstunden im Jahr



Im Jahr 2022 wurden durch Freiwillige des Hospiz- und Entlastungsdienstes Appenzell Ausserrhoden 44 Personen während 1472 Stunden entlastet. 2023 waren es 1796 Stunden für 49 Personen. Vergangenes Jahr wurden 40 Personen während 1691 Stunden entlastet.

Schon an der Hauptversammlung im Frühling 2024 hatten sich die Mitglieder des Hospiz- und Entlastungsdienstes Appenzell Ausserrhoden im Grundsatz für die Ausdehnung der Leistungen auf die Gemeinden im Rotbachtal ausgesprochen.

Präsidentin Sigrun Holz und Kassier Werner Krüsi klärten darauf mit den Gemeinderäten von Teufen, Bühler und Gais, welche Dienstleistungen erwünscht sind. Alle hätten unterschiedliche Bedürfnisse, es sei komplizierter als erwartet, sagt Holz. Teufen wird nach dem Beitritt zum Hospiz- und Entlastungsdienst Hospiz- und Entlastungsdienstleistungen beziehen. Das Forum Palliative Care Rotbachtal erhält von Teufen

weiterhin finanzielle Unterstützung zur Durchführung von Vorträgen und Veranstaltungen. Gais wird sich ganz dem Hospiz- und Entlastungsdienst AR anschliessen und in Bühler soll der Verein Entlastungsdienste anbieten, für die Begleitung von Sterbenden bleibt Bühler beim Hospizdienst Innerrhoden angeschlossen.

Männer sind in der Unterzahl, in Teufen kommt einer hinzu

In Gais und Bühler beginnt nun die Suche nach Freiwilligen. In Teufen hat Angela Koller, Koordinatorin und Einsatzleiterin, bereits einen Mann gefunden, der für den Hospiz- und Entlastungsdienst AR Einsätze leisten möchte. Männer seien in der Minderzahl der Freiwilligen, sagt Sigrun Holz. Insgesamt sind 30 Personen für den Verein tätig. Viele sind im jungen Pensionsalter.

Manche begleiten Menschen nur nachts, andere machen nur Sterbebegleitung, Dritte nur Entlastungsdienste. «Die Begleitungen sind sinnerfüllend, können aber auch anstrengend sein», sagt die Präsidentin. Zwischenmenschlich müsse es harmonieren, wenn dies nicht der Fall ist, suche die Einsatzleiterin jemand anderes für einen Einsatz.

Bevor jemand für den Hospiz- und Entlastungsdienst tätig sein kann, wird mittels Fragebogen und im Gespräch abgeklärt, ob die Interessierten geeignet sind. Danach besuchen die Freiwilligen einen Kurs des Roten Kreuzes. Der Verein bietet seinen Mitgliedern zudem regelmässig Weiterbildungen an.

Die Dienstleistungen des Hospiz- und Entlastungsdienstes AR sind kostenlos. Gemeinden und Kirchengemeinden zahlen einen Mitgliederbeitrag und auch um Spenden und Kollekten sei man dankbar. Für die Freiwilligen gibt es jedes Jahr einen Dankesanlass, Weiterbildungsangebote und ein Weihnachtsgeschenk.

Wichtig sei es, die Erfahrungen in der Supervision oder jederzeit telefonisch zu reflektieren. «Wir halten die Finger drauf, dass die

Supervision besucht wird», sagt Präsidentin Holz. Durch den Austausch könnten die Mitglieder Erfahrungen verarbeiten und Kraft tanken für einen nächsten Dienst an Mitmenschen.

Für Sie empfohlen



BESCHAFFUNG

Bis zu 200 neue Züge: Der grösste Auftrag in der SBB-Geschichte geht nach Deutschland - darum geht Stadler leer aus

vor 4 Stunden



Anzeige

Infoanlass 18.11.2025 - Gestalte die Umwelt mit unseren Bachelor- und Master-Studiengängen.

Jetzt anmelden!



WOCHENKOMMENTAR

Besuch bei Trump: Die Schattendiplomatie der «Schweizer» Milliardäre ist befremdlich

vor 4 Stunden



SCHWEIZ-NEWS

Rollstuhl-Dschihadist darf in der Schweiz bleiben +++ Israel-Wappen an Hochschule abgehängt

vor 2 Stunden



FINANZPOLITIK

Weniger Geld für Photovoltaikanlagen, Verzicht auf die

Darmkrebsvorsorge: Hier möchte der Regierungsrat sparen

vor 1 Tag



KLIMAPROGNOSEN

Weniger Schnee auf dem Säntis, dafür mehr Regen und Tropennächte: Die Folgen des Klimawandels für die Ostschweiz

vor 1 Tag



Anzeige

Neuer Podcast - Alles was du über die Konzern-Initiative wissen musst

Jetzt reinhören

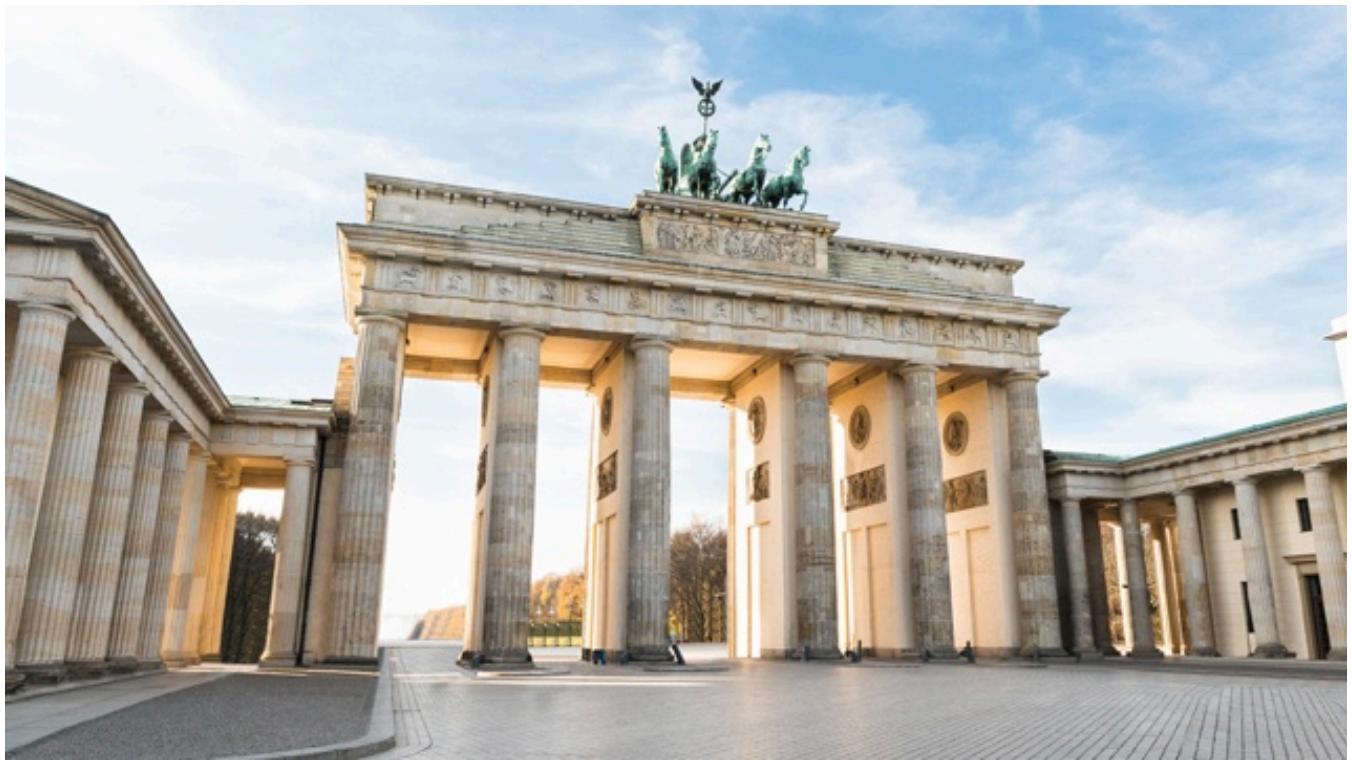
Aktuelle Nachrichten



RADSPORT

Vom Appenzeller Eggli nach Belgien – Nick Knechtle startet dieses Wochenende an der Radquer-Europameisterschaft

vor 3 Stunden



Anzeige

Direkt nach Berlin. – Früh buchen, günstiger fahren. Ohne umzusteigen in Ihre Lieblingsstadt

Billette sichern



VERSAMMLUNG

Hausschwamm bei einer Gemeindeliegenschaft und Fragen zum Elektra-Verkaufserlös: Darum ging es an der Versammlung in Grub

vor 1 Stunde



APPENZELLERLAND-TICKER

Velobrücke nach Teufen: Siegerprojekt gewählt +++ Volksinitiative für zahlbare Krankenkassenprämien zustande gekommen +++ SP AR fasst Parolen für Abstimmung

vor 1 Tag



INITIATIVE

«Als ob wir alle mit Yachten und Privatjets unser Geld verprassen würden»: Ein Unternehmer zum Erben und zur Juso

vor 1 Tag



INTERVIEW

«Oft ist die Realität nur mit Humor zu ertragen» – Peach Weber kommt als «King of Gäx» nach Weinfelden

vor 3 Stunden



RADIO

Erfolg für Schawinski: UKW soll auf Sendung bleiben

vor 3 Stunden

Anzeige

Nose to tail - mal anders - Metzgerstücke neu entdecken: Für mehr Kreativität in der Küche!

Mehr erfahren



SICHERHEIT

Superkrise?! IT-Panne beim Bund – und das ausgerechnet in der grossen Krisenübung

vor 4 Stunden



INTERVIEW

«Da wurde ich emotional»: Sein Entscheid für Kosovo und der Traumstart in Hoffenheim – jetzt spricht Nationalspieler Leon

Avdullahu

vor 4 Stunden



Anzeige

20% Eröffnungsaktion - vom 01.11. - 08.11.25 bei Parkett-Studio Köstler in Bad Säckingen!

[Mehr erfahren](#)



ZU TISCH

Authentische thailändische Küche im Amriswiler Thai Mae Mun Bistro: Ein farbenfrohes Erlebnis mit viel Pfiff

vor 1 Tag



AFD UND BSW

«Das ist Landesverrat»: Putins geheime Lobby in Berlin

vor 4 Stunden

Copyright © Appenzeller Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Appenzeller Zeitung ist nicht gestattet.